

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 36.

Samstag, den 14. Februar 1880.

(645—2)

Nr. 625.

Kundmachung.

Da die dermalen vom f. f. Catastral-Mappen-archiv im landschaftlichen Redoutengebäude innengehabten ebenerdigen Localitäten mit einem jährlichen Mietzinsverträge von 600 fl. infolge Ueberfiedlung des genannten Amtes in das Sparkassegebäude zu Michaeli I. J. geräumt werden sollen, so werden dieselben hiermit behufs weiterer Vermietung zur Bewerbung ausgeschrieben, und wolen Parteien, welche darauf reflectieren, ihre Offerte beim gefertigten Landesausschusse einbringen, wo auch beim landschaftlichen Bauamte sonstige, diesfalls gewünschten Auskünfte einzuholen sind.

Laibach, 6. Februar 1880.

Vom kain. Landesausschusse.

(689—1)

Nr. 112.

Erledigte Concipientenstellen.

Bei der f. f. Finanzprocuratur für Kain sind zwei Concipientenstellen, die eine mit dem Abjutum jährlicher 500 fl., die andere mit jenem von 600 fl., zu besetzen.

Bewerbungsgerüche um diese Dienstposten sind unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse, dann der Kenntnis der beiden Landessprachen, bis 10. März 1880 bei dem Präsidium der f. f. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 10. Februar 1880.

Präsidium der k. k. Finanzdirection.

(669—2)

Concurs.

Zur Besetzung der durch den Tod des f. f. Notars Anton Kronabothvogel erledigten Notarstelle in Stein wird hiermit neuwisch der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualificationstabille, wovon ein Formular bei der Notariatskammer behoben werden kann, versehnen Gesuche längstens in

vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen.

k. k. Notariatskammer für Kain.

Dr. Barth. Suppanz.

(668—2)

Concurs.

Zur Besetzung der durch die Uebersetzung des f. f. Notars Franz Omachet erledigten Notarstelle in Sittich wird hiermit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualificationstabille, wovon ein Formular bei der Notariatskammer behoben werden kann, versehnen Gesuche längstens in

vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen.

k. k. Notariatskammer für Kain.

Dr. Barth. Suppanz.

(670—2)

Lehrerstelle.

Zufolge Beschlusses dieses f. f. Bezirksschulrathes vom 22. Jänner 1880 wird die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule zu Unterloitsch mit dem Jahresgehalte per 400 fl. und dem Naturalquartiere zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Bewerbungsgerüche sind bis zum

24. Februar 1880

im vorgeschriebenen Wege hieramt einzubringen.

f. f. Bezirksschulrat Loitsch, am 7. Februar 1880.

(636—3)

Nr. 1941.

Militär-Waisenstiftung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1880 die vom verstorbenen Herrn Oberstleutnant Josef Söhn errichtete Militärstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis Ende Februar 1880

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmaistrat Laibach, am 4. Februar 1880.

Anzeigebatt.

(596—1)

Nr. 8007.

Erecutive Feilbietungen.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen, in der Executionssache des Herrn Gregor Lah von Laas gegen Andreas Juvancic von Laas pecto. 315 fl. fundgemachten Edict vom 7. Dezember 1879, B. 8007, wird bekannt gemacht, dass auch die exec. Feilbietung der gerichtlich auf 150 fl. bewerteten Wiesenrealität Urb.-Nr. 213 ad Grundbuch Stadtgilt Laas auf den

24. Februar,

24. März und

24. April 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem dortigen Anhange angeordnet worden ist.

f. f. Bezirksgericht Laas, am 1sten Februar 1880.

(627—3)

Nr. 4149.

Erecutive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des f. f. Steueramtes Sittich die executive Versteigerung der Urzula Spendal, beziehungsweise als grundbürcherlichem Besitzer Josef Kastelic von Gorenjavas gehörigen, gerichtlich auf 3923 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeraamtes Urb.-Nr. 214 und des Erbpachtens Urb.-Nr. 131, 141 und 159 vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

15. April 1880,

jedegmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude zu Sittich mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feil-

bietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsegracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Sittich, am 22sten Oktober 1879.

(659—1)

Nr. 8041.

Relicitation.

Vom f. f. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Bukovac von St. Margarethen (als Cessionär des Josef Tekavčić von Nassenfuß) die exec. Relicitation der noch an Anton Kovacić von Slepčev vergewährten, zu folge Licitationsprotokolles vom 7. Mai 1869, B. 1788, im Relicitationswege veräußerten und von Ferdinand Sever aus Nassenfuß erstandenen Hoffstatt sub Urb.-Nr. 491 ad Herrschaft Nassenfuß wegen nicht erfüllter Licitationsbedingnisse bewilligt, und zur Vornahme die Tagsatzung auf den

27. Februar 1880, vormittags 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet, worden, dass die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungs-wert per 2100 fl. hintangegeben wird.

f. f. Bezirksgericht Nassenfuß, am 31. Dezember 1879.

(599—1)

Nr. 825.

Erecutive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Žibert von Grobmraščou die exec. Ver-

steigerung der dem Johann Butković von dort gehörigen, gerichtlich auf 880 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 207 ad Thurnamhart bewilligt, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung auf den

13. März 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-wert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsegracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Gurfeld, am 23. Jänner 1880.

(605—1)

Nr. 293.

Erecutive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Peifer von Gurfeld die exec. Versteigerung der dem Martin Pintarić von Bučka gehörigen, gerichtlich auf 1808 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 158 ad Herrschaft Landstraß bewilligt, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung auf den

13. März 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-wert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsegract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Gurfeld, am 10. Jänner 1880.

(615—3)

Nr. 8147.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Kainburg wird im Nachhange zu dem Edict vom 1. Dezember 1879, B. 8147, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 20. Jänner 1880 angeordneten ersten exec. Feilbietung der der Marianna Boštić von Oberfernik gehörigen, im Grundbuche dieses Bezirksgerichtes sub Grundbuchs-Nr. 710 und 917 vorkommenden, auf 440 fl. bewerteten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

20. Februar 1880 angeordnete Feilbietung geschritten.

f. f. Bezirksgericht Kainburg, am 20. Jänner 1880.

(640—2)

Nr. 10,301.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 28sten August 1879, B. 7284, auf den 24. November 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Egtr.-Nr. 3, Steuer-gemeinde Radoviz und Curr.-Nr. 1200 ad Herrschaft Möttling in der Executions-sache des Josip Hrčović von Möttling gegen Niko Simić von Radoviz pecto. 129 fl. c. s. e. wird mit dem vorigen Anhange auf den

27. Februar 1880 übertragen.

f. f. Bezirksgericht Möttling, am 25. Dezember 1879.



! Beachtenswert!

Es dürfte wohl denjenigen, die bei Krankheiten, wie: Serophulose, Abzehrung, Brustkrankheit, Schwächlichkeit, Nervosität, Gelegenheit hatten, den ärztlichen Beistand in Anspruch zu nehmen, bekannt sein, daß selbst die hervorragendsten Autoritäten der Heilwissenschaft (wie Prof. Dr. Schnizer, Skoda, Braun u. c.) ausschließlich den

natürlichen, krystallrein-goldgelben,

nach der österreichischen Pharmacopoeie laut Ministerialerlasses vorgeschriebenen

Medicinal - Dorsch - Leberthran

aus Christiania in Norwegen infolge seiner eminenten Eigenschaften als den besten und wirksamsten unter allen im Handel vorkommenden Thränsorten empfohlen; welcher dem weissen, durch Dampf wasserklar gemacht und dadurch der wirksamsten Stoffe beraubten Leber-

thrane stets vorzuziehen ist und diesen daher an Wirkung weitvöllig übertrifft.

Um diesen allein echt krystallrein-goldgelben Medicinal-Dorsch-Leberthran (Gadus Callarias Lin. [Dorsch] laut österreichischer Pharmacopoeie) richtig zu erhalten, ist dieser aus den ersten, solidesten Bezugssquellen stets frisch am Lager gehalten in Flaschen à 60 fl. und zu haben bei

Julius v. Trnkóczy,

Apotheker in Laibach, Rathausplatz Nr. 4.

Bestellungen werden gegen Postnachnahme schnellstens effectuirt.

(514) 12-3

Alle Männer

und Jünglinge, welche durch Jugendländen körperlich und geistig geschwächt sind oder durch ruinösen Gebrauch von Tod und Duschöller an höflichen Krankheiten, Mannesschwäche, Verwirrung, Blutvergiftung u. s. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existierende Werk „Die Selbsthilfe“ dringend empfohlen. Dasselbe mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen verliehen, ist zu beziehen von Dr. L. Ernst in Pest, Zweierländerstrasse 24. (Preis 2 fl.) Es sollte Niemand versäumen sich dieses unendlich lehrreichen Werks kommen zu lassen.

(555) 16

Damenpouder, parfümiert, weiß und rosa, in Paketen à 10 fl., 1 Schachtel 40 fl.; flüssige Glycerinselze, zur Erzielung einer weichen, zarten und weichen Haut unvergleichlich, 1 Flasche 10 fl.; Glycerinseife, vorzüglich wirksam bei aufgesprungenen Lippen und Schrunden an den Händen, 1 Flacon 30 fl.; Glycerin von Sarg, das Feinste, in Fläschchen zu 10 fl.; Mandelkleie, parfümiert, anstatt Seife anzuwenden, macht die Haut fein, zart und weich, 1 Paket 20 fl.; Räucherpapier, im Zimmer gebrannt, verbreitet es einen angenehmen Geruch, 1 Paket 10 fl.; Toilette-Honig-Glycerin-Seife von Sarg, 1 Stück 30 fl. — verkauft

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wiener-Strasse 4598) 20—16

Chocolade Küfferle

in 7 Sorten, mit und ohne Vanille, bei sorgfältiger Auswahl der Rohstoffe und Vermeidung jeder trügerischen Beimengung auf französischen Chocolade-Maschen neuester Construction erzeugt, um 30 bis 40 Prozent billiger, als die besten ausländischen Chocoladen bei gleicher Güte.

In Laibach bei den Herren: H. P. Venczel, Wohl & Supan, Johann Luckmann, Schuhnigg & Weber, Michael Kasner, Johann Weidlich, Joh. Fabian, Peter Lahnić, J. N. Plaub, Jak. Schober und Apotheker B. Swoboda. Rudolfs-wert: Dom. Rizzoli, Apotheker.

(620—1) Nr. 8146.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 30. November 1879, B. 8146, bekannt gegeben:

Da zu der auf den 27. Jänner 1880 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Johann Petrič von Mihelstetten Nr. 15, im Grundbuche Mihelstetten sub Urb. Nr. 67 vorkommenden, auf 2203 fl. bewerteten Realitäten kein Kaufstückiger erschien, so wird zur zweiten auf den

27. Februar 1880 angeordneten Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Jänner 1880.

(673—1)

Nr. 2404.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem dies-gerichtlichen Bescheide vom 11. November 1879, B. 26, 153, auf den 31sten Jänner 1880 angeordneten ersten execu-tiven Feilbietung der dem Lorenz Kregar von Podlukowiz gehörigen, gerichtlich auf 1838 fl. 80 fr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 1 ad Lukowiz kein Kaufstückiger erschien ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

28. Februar 1880

angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

Laibach am 2. Februar 1880.

(616—2)

Nr. 7001.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 14. Oktober 1879, B. 7001, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 21. Jänner 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Alex Maßl von Lausach gehörigen, im Grundbuche dieses Gerichtes sub Grundb.-Nr. 1374 vorkommenden, auf 940 fl. bewerteten Realitäten kein Kaufstückiger erschien ist, so wird zur dritten auf den

21. Februar 1880

angeordneten Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Jänner 1880.

(675—1)

Nr. 28,302.

Uebertragung executiver Realitätenversteigerung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Druslovič von Laibach (durch Dr. Mošček) die executive Versteigerung der dem Jozef Čiuha von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 4494 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 12 des rheumatigen Grundbuches des Gutes Moosthal übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

31. März

und die dritte auf den

28. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Dezember 1879.

Speisen- und Getränke-Carife

für Gastwirthe,
elegant ausgestattet, fies vorzüglich bei

Jg. v. Kleinmayr & Sed. Bamberg.



Spitzwegerich-

Brust - Bonbons

zur Heilung von Lungen- und Brustleiden, Husten, Keuchhusten, Heiserkeit u. Bronchial-Verschleimung.

Die unschätzbare Pflanze, welche die Natur zum Wohle und Heile der Menschheit herordnet, schließt das bis heute ungeschaffene Geheimnis in sich, der entzündeten Schleim an des Reitpferdes und des Zuföhrensversuchs ebenso schnell als möglich Linderung zu geben und dadurch die Heilung der betreffenden erkrankten Organe möglichst rasch zu befördern. So wie bei unserem Habitate für eine Mischung von Zucker und Spitzwegerich garantieren, bitten wir um besondere Beachtung unserer besonderen reichlichen reichlichen Schutzmarke und Unter-schrift am Carton, da nur dann dasselbe echt ist.

Victor Schmidt & Söhne

k. k. Landesh. Fabrikanten, Wien, Wieden, Allee 48.

Depots für Laibach: Maria Voltmann, Conditorei; J. Svoboda, Apotheker, und Wilh. Mayr, Apotheker.

(226) 5

Verbindung auch per Postnachnahme.

(676—1)

Nr. 1602.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem dies-gerichtlichen Bescheide vom 27. Oktober 1879, B. 24, 958, auf den 21. Jänner 1880 angeordneten ersten execu-tiven Feilbietung der dem Johann, bezie-hungsweise Franz Brezovar von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 1848 fl. 61 fr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Rectf.-Nr. 378 ad Grundbuch Seitenhof, Einl.-Nr. 22 ad Lipoglav, kein Kaufstückiger erschien ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

21. Februar 1880

angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

Laibach am 23. Jänner 1880.

(672—1)

Nr. 1917.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem dies-gerichtlichen Bescheide vom 30. Oktober 1879 auf den 24. Jänner 1880 aus-geordneten ersten exec. Feilbietung der dem Johann Kitelj von Igglaf gehörig gewesenen, jetzt dem Josef Jupec von Matena gehörigen, gerichtlich auf 5420 fl. 80 fr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 189 ad Sonnegg kein Kaufstückiger erschien ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

25. Februar 1880

angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

Laibach am 28. Jänner 1880.

(674—1)

Nr. 29,342.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Jozef Potolar von Polz (durch Dr. Mošček) gegen Georg Šusteršič von Sedorf peto. 153 fl. f. A. die dritte exec. Ver-steigerung der dem Georg Šusteršič gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 353, Urb.-Nr. 398 und 407, Rectf.-Nr. 8 und 14 ad Sonnegg von Amtswegen bewilligt, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung auf den

28. Februar 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Ge-richtskanzlei mit dem Anhange übertragen worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-wert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Dezember 1879.

(671—1)

Nr. 1913.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem dies-gerichtlichen Bescheide vom 6. November 1879, B. 25, 471, auf den 24. Jänner 1880 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Martin Javorik von Kirch-dorf gehörigen, gerichtlich auf 4663 fl. 20 fr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 45 ad Sittich, Einl.-Nr. 21 ad Steuer-gemeinde Großlupp kein Kaufstückiger erschien ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

21. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

Laibach am 4. Februar 1880.

Pfandamtliche Sication.

Dounerstag den 26. Februar werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

(325) 12-2

Dezember 1878

versetzten und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 14. Februar 1880.

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

Das anerkannt wirksamste aller Bitterwässer.

„Dieses Wasser nimmt durch die Zuverlässigkeit seiner Wirkung in kleinen Dosen auch bei länger dauerndem Gebrauche einen hervorragenden Rang unter den Bitterwässern ein.“ Prof. Dr. Breisky, k. k. Regierungsrath, Prag — „Bei Magen- und Darmkatarrh, hab Stuhlverstopfung, Appetitlosigkeit, Blutanschopfung, Hämorrhoiden, Leberleiden und Frauenkrankheiten wurden vorzügliche Erfolge erzielt“ V. med. Abtheilung des k. k. allgem. Krankenhauses zu Wien L. D. Herr Prof. Dr. Drasche. — „Die bereits oft erwähnten Vorteile dieses Wassers haben sich auch bei dessen Anwendung auf den Abtheilungen bewährt.“ K. k. Garrisonspital Laibach, 7. April 1879. Dr. F. Haueisen, Oberstabsarzt.

Vorrätig bei Peter Lassnik und in den Apotheken Wilh. Mayer und G. Piccoli in Laibach sowie in allen Apotheken und Mineralwasser-Depots.

(4124) 3-3

Julius Schaumann,



Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbesondere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligem und länger fortgesetztem Gebrauche als diätetisches Mittel bei vielen, selbst hartnäckigen Leidern, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschnupfen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Hämorrhoidalleiden aller Art, Scrophulis, Kopf-, Bleichsucht, Gelbsucht, chronischen Hautausschlägen, periodischem Kopfschmerz, Brünn- und Steinkrankheit, Verschleimung; in der eingewurzelten Gicht und in der Tbcukulose. — Bei Mineralwassercuren leistet es sowohl vor als während des Gebrauchs derselben sowie zur Nachkur vorzügliche Dienste.

Zu haben beim Erzenger, landschaftlicher Apotheker in Stötteran, und im Depot Laibach bei Herrn Erasmus Birschitz, Apotheker; — und bei Herrn Julius v. Trnkóczy, Apotheker, Rathausplatz Nr. 4.

Preis einer Schachtel 75 kr. Verbandt von mindestens zwei Schachteln gegen Nachnahme.

(4527) 30-19

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heißt nach einer in ungängigen Räumen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflusse, sowie frisch entstehend als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Kunst nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Zeilergasse Nr. 11.

Nach Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Solutionen,

Mannesschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich beliebte Beantwortung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (5555) 16

Die Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Margargasse 17 (neben dem Sophienbade), früher fürstl. Salm'sche Eisenmöbel-Fabrik.

Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämmtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so ersuchen wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.

Solidest gearbeitete Möbel für Salon, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager, und verkaufen von nun an, da die Spesen für die früher gehaltenen Kommissionslager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preistarif, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einsenden. (3068) 104-64

Norddeutscher Lloyd,

in der österreichischen Monarchie concesionierte
Dampfschiffahrts - Gesellschaft.

Directe regelmäßige Post-Dampfschiffahrt zwischen Bremen und Amerika.

Bei billigsten Ueberfahrtspreisen und solidester Behandlung der Reisenden empfiehlt sich zur näheren Auskunft die obrigkeitlich genehmigte

Hauptagentur des Norddeutschen Lloyd für Kran

R. Ranzinger,

(5014) 13

Spediteur der Südbahn, Wienerstrasse Nr. 13 neu in Laibach.

Verlässliche Agenten für die Bezirke Krains werden engagiert.

Berger's medic. THEERSEEFFER

such med. Capacien empfunden, wird in Österreich-Ungarn, der Schweiz, Rumänien etc., seit 10 Jahren mit glänzendem Erfolge angewandt gegen

Hautausschläge aller Art,
sowie jede Unreinheit des Teints,

insbesondere gegen Krätze, chronische und schwachsinnige Sommerschäden, Leberleiden, begleitende Kopferkrankheiten, Fröscheisen, Schwefelsteine, gegen alle Aussenseiter, auch Kopfkrankheiten der Kinder. Überholt ist sie Jefferson zu empfehlen als ein die Haut paradiesisches Wachsmittel. Preis pf. Stück summt Gebrauchsanweisung 35 kr.

Berger's Theerseife enthält 40% seife, Holzheiz, ist sehr sorglos und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Zur Verhütung von Täuschungen =
u. a. achtet auf die grüne Emballage und die hier abgedruckte

Schutzmarke

Alljähriger Vertreter für das Irs. und Ausland:
Apotheker G. HELL in TROPPAU.

Sped.-post für

Laibach bei den Herren Apothekern J. Swooboda und G. Piccoli und in den Apotheken zu Idria, Kranenburg, Budolfswerth, Radmannsdorf, Stein und Wipptal bei Apotheker Konony.

(4553) 15-5

Erste ungarische allgemeine Assecuranz-Gesellschaft.

Mittheilung an das geehrte versichernde Publicum

über die

Versicherung von Wohnhäusern und landwirtschaftlichen Gebäuden auf sechs Jahre unter Gewährung des ersten Jahres als Gratisjahr.

Das geehrte versichernde Publicum und insbesondere unsere geehrten Parteien, durch deren Sympathie und Vertrauen unsere Gesellschaft ihre derzeitige hervorragende Stellung erlangt hat, werden uns die Anerkennung nicht versagen, dass sie jenen soliden Grundprincipien, auf welche dieselbe ihre Geschäfte basierte, stets treu blieb und an denselben, unbeirrt durch die von unserem Gebaren so weit abliegenden Versuche mancher Concurranzanstalten, unerschütterlich festhielten.

Der consequenten Beobachtung dieser Principien folgten die lohnenden Resultate! Mit Jahresschluss erscheint unser Grundkapital 3. W. fl. 3.000.000, d. W. dotiert, und infolge des günstigen Standes unserer Gesellschaft vermögen wir die zur Deckung der Schäden dionende Prämienreserve mit einer so namhaften Summe auf das folgende Jahr vorzutragen, welche allein genügen dürfte, die während des nächsten Jahres vorfallenden Schäden zu decken.

Die Erreichung so schöner Resultate ermöglicht uns nun, dem versichernden Publicum in der Feuerbranche eine neue Begünstigung einzuräumen.

Wir haben nämlich beschlossen, Wohnhäuser und landwirtschaftliche Gebäude von nun ab mit der Begünstigung in Versicherung zu nehmen, dass, wenn sich der Hauseigentümer oder Grundbesitzer verpflichtet, Gebäude solcher Art auf sechs nacheinanderfolgende Jahre zu versichern, unsere Gesellschaft das erste Jahr als Gratisjahr gewährt, so dass die Partei, indem sie das erste Jahr ohne Prämiegeld und nur gegen Entrichtung der Stempel- und Schreibgebühren ver-sichert erhält, die Prämie erst vom zweiten Jahre ab zu bezahlen verpflichtet ist.

Wir halten uns überzeugt, dass der hiemit durch uns gebotene Vortheil entsprechende Würdigung bei dem versichernden Publicum finden wird, denn es ist nun demselben, trotz Ungunst der Verhältnisse ermöglicht und erleichtert, die Versicherung auf eine längere Zeitdauer abzuschließen.

Indem wir nun diese neue Begünstigung zur Kenntnis bringen, glauben wir, die Überzeugung hegen zu dürfen, dass das geehrte Publicum in dieser unserer Partei entgegengebrachten Vertrauen erkennen wird.

Wir bemerken noch, dass unsere zahlreichen Agenturen gerne bereit sind, mit näheren Erläuterungen hierüber zu dienen, und zeichnen hochachtungsvollst

die General-Agentschaft der ersten ungarischen allgemeinen Assecuranz-Gesellschaft.

G. Micori.

Die Haupt-Agentschaft für Kran und Südsteiermark

befindet sich bei Herrn

Jakob Dobrin in Laibach, Franciscanerplatz Nr. 45.

(468) 4-3

In grösseren Orten werden für diese Assecuranz Bezirksvertreter aufgenommen.

Die Subscription auf die erste Emission von 25,000 Stück
Laibacher Losen wird Sonntag, den 15. I. M., um
12 Uhr mittags geschlossen.

(691)

Krainische Escompte-Gesellschaft.

C. GIANI

**Verloren
wurde ein Pelzkringen**

(684)

am 9. d. M. morgens von der Schreiner'schen
Bierhalle bis zum Theater. Der redbliche Finder
wolle denselben gegen guten Finderlohn der
Wirtin in Schreiners Bierhalle übergeben.

Stubenmädchen.

Eine hochachtbare österreichische Familie
(f. f. öster.-ung. Generaleonul) in einer gesund ge-
legenen großen Seestadt Kleinasiens (Smyrna),
welche mit Triest durch die Passagier-Dampfer
des österr.-ung. Lloyd in regelmässiger Ver-
bindung steht, wünscht ein gesundes, freund-
liches, braves und einfaches Stubenmädchen,
welches deutsch spricht, das Bügeln, Kleider-
machern und die sonstigen Stubenmädchen-Ver-
richtungen versteht, in Dienst aufzunehmen.

Das Mädchen muss unbescholtener sein und
in einem guten Hause dienen. Aufnahms-
bedingungen: freie Station und 14 fl. Gold
monatlich als Lohn, die Hinreise wird vergütet;
die alljährliche Retourreise ebenfalls in dem Falle,
als das Mädchen durch drei Jahre bran diente.

Man wünscht Zeugnisse und Photographie.

Aufällige Anträge übermittelt aus Ge-
fängnis Herr Johann A. Hartmann,
Laibach, Taviers Palais, Maria-Theres-
ienstraße. (690) 3-1

Beste
Sapon-  **Kohle**
sowie
verkleinertes Brennholz
billigst bei (512) 30-10
R. Debevec,
(Gradischa) Römerstraße Nr. 19.

**Bierquelle
am Franzensquai, im Schreyer'schen
Hause,** (4444) 52-14

Eingang auch in der Spitalgasse.

Feinstes Grazer Märzenbier
(Schreiner), gute heimische und österreichische Weine, vorzügliche Küche, bei billigen Preisen und aufmerksamster Bedienung.
Den Winter hindurch frische und gesetzte Würste, eigenes Fabrikat.

**Triester
Commercialbank
Triest.**

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in zwanzig-Frankenstein in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzuzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den oben genannten Valuten. (1) 52-7

Sämtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

**BERGER's
THEERKAPSELN,**

reinster Medicinaltheer in Gelatin-Umhüllung, stets genau dosirt, erfreuen sich einer steigenden Beliebtheit als verlässliches Heilmittel gegen Asthma, Bronchitis und Lungenkatarrh und als wesentliches Erleichterungsmittel bei Tuberkulose und Schwindbeschwerden.

Die heilsame Wirkung des Theers in Kapsel- oder Pillenform wurde auch in neuerer Zeit von Professor Reclam in Leipzig bestätigt und wird von französischen Capacitäten seit vielen Jahren gerühmt. Über die Vorzüglichkeit des Berger'schen Theerkapseln liegen zahlreiche Urtheile von Fachmännern, von medic. Zeitschriften und lebendige Anerkennungen schreiben von Laien vor.

Man nimmt von Berger's Theerkapseln täglich 1-2 Mal 2-3 Stück u. zw. stets nach der Mahlzeit; sie lösen sich da sehr leicht und verursachen nicht die geringste Belästigung des Magens. — Preis eines Flacons sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl.

BERGER'S THEERPASTILLEN

vereinigen die einhäillenden, schleimversetzenden und reizmildenden Eigenschaften des schleimigen und alkalischen Mittel mit jenen des Theers in sich und finden seit Jahren die allgemeine Anerkennung als ausgezeichnetes Heilmittel gegen Katarrhe der Respirationsorgane, Verschleimung, Heiserkeit und Husten und als Nachkur nach entzündlichen Leiden der Bronchien und der Lunge. Die zahlreichen Atteste und wissenschaftlichen Urtheile über Berger's Theerpastillen sind fast Jedermann bekannt. — Man nimmt 2-3 Mal des Tages 2-3 Stück. Bei Heiserkeit und Verschleimung insbesonders Früh und Abends. — Preis einer Blechdose sammt Gebrauchs-Anweisung 50 kr. Fast alle Apotheken der österr.-ungar. Monarchie halten beide Präparate am Lager.

Hauptversandt durch Apotheker G. HELL in TROPPAU, Oe. Schl.

Autorisierte Depots in Laibach bei Herrn Apotheker J. Svoboda; Krainburg bei Apotheker Schaunick; Rudolfswert bei Apotheker Bergmann. (5037) 24-13

K. k. Hof-



Kunstanstalt

für Weberei und Stickerei,

Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.

Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfahnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solidester und billigster Ausführung. Preiscourants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung. (454) 52-3

WIEN

Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,

wenn auf jeder Schachtel-Etikette der Adler und meine ver- vielfachte Firma aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidalleiden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.
Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.



Leberthran

von
Mich. Krohn & Comp.
in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt

bei
**A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien,
Tuchlanben.**

Depots in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhändlungen. In Orten ohne Depots erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Bischofack: C. Fabiani, Apotheker. Canale: Carlati. Cilli: Baumbach'sche Apotheker. J. A. Kupferschmid; A. Mareck. Görz: A. Franzoni, Apoth.; C. Zanetti, Apotheker. A. Seppenhofer. Krainburg: Carl Schaunig, Apotheker. Klagenfurt: Clemenschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; J. Nussbaumer, Apotheker. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Radmannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswert: J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spittal: Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (3) 52-7

**Echte Ware!
Slivowitz, Wacholder-
und
Blägerbrantwein
zu haben bei (677) 3-2
Halbensteiner.**

Nicht nur jedem Kranken, nein, auch allen Gesunden, besonders aber allen jungen Familien älteren tan die lebenswichtige Beziehung der Dr. Airy's Naturheilmethode nicht dringend genug empfohlen werden. Richter-Verlage, Grätz'sches Haus, und andere Lebendige sehr wichtige und nützliche Bucharbeiten sind franco nach allen Orten.